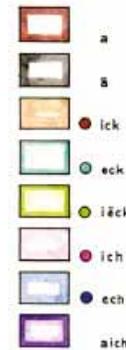
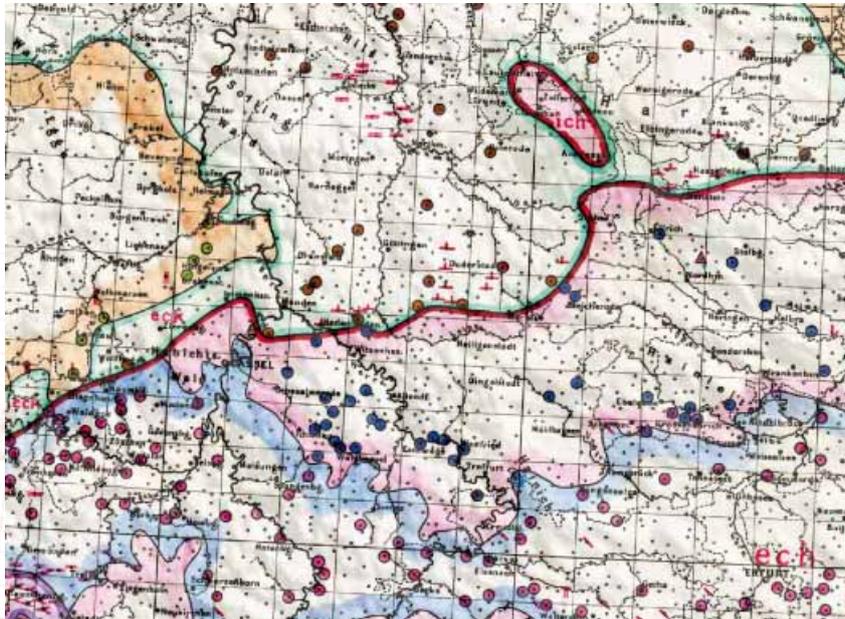


Digitaler Wenker-Atlas

Umfangreichster Sprachatlas der Welt mit sechs Terabytes Bild- und Audiodaten online!



**Philipps-Universität
Marburg**
seit 1527

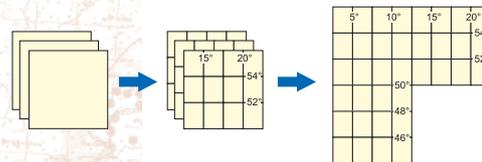


Am Marburger Forschungsinstitut für deutsche Sprache „Deutscher Sprachatlas“ wurde im November 2003 die erstmalige Veröffentlichung des ältesten und umfangreichsten Sprachatlases der Welt abgeschlossen – mehr als hundert Jahre nach dessen Entstehung!

Georg Wenkers „Sprachatlas des deutschen Reichs“ bietet einen Überblick über die Dialekte von 40.736 Orten des Reichsgebietes um 1880. Dieser Sprachatlas stellt einen einmaligen Ausgangspunkt für die Untersuchung der deutschen Dialekte und der sprachlichen Umbrüche des 20. Jahrhunderts dar. Die Kartenthemen bilden einzelne sprachliche Phänomene, die auf insgesamt 557 Karten erfasst sind. Um die Fülle an Einzelinformationen darstellen zu können, wurde das Sprachgebiet in drei Teilkarten (NO, NW, SW) aufgeteilt. Da die 1.671 handgezeichneten Teilkarten aus technischen und finanziellen Gründen niemals publiziert werden konnten, wurde der Atlas nun für die Publikation im Internet aufbereitet.

Hierzu wurden die nur in Berlin und Marburg archivierten Kartenblätter einzeln gescannt und anschließend unter Anwendung von Verfahren der Fernerkundung (Bearbeitung von Satelliten- und Luftbildern) geokodiert, rektifiziert und nahtlos unter Beibehaltung der ursprünglichen Kartenprojektion zu einer Gesamtkarte zusammengefügt (konduziert). Problematisch war hierbei, dass die

Teilkarten in einer Größe von ca. 50 x 70 cm vorliegen und Detailinformationen im Millimeterbereich aufweisen. Deshalb war eine besonders hohe Scan-Auflösung (600 dpi) erforderlich, was in Rohdateigrößen von 600–700 MB resultierte.



Nach der Montage von jeweils drei Kartenblättern zu einer Gesamtkarte lag eine Datei von ca. 1,4 GB vor. Durch den abschließenden Einsatz eines Wavelet-Kompressionsverfahrens und durch eine spezielle Serversoftware wurde der Online-Zugriff auf die Karten möglich.

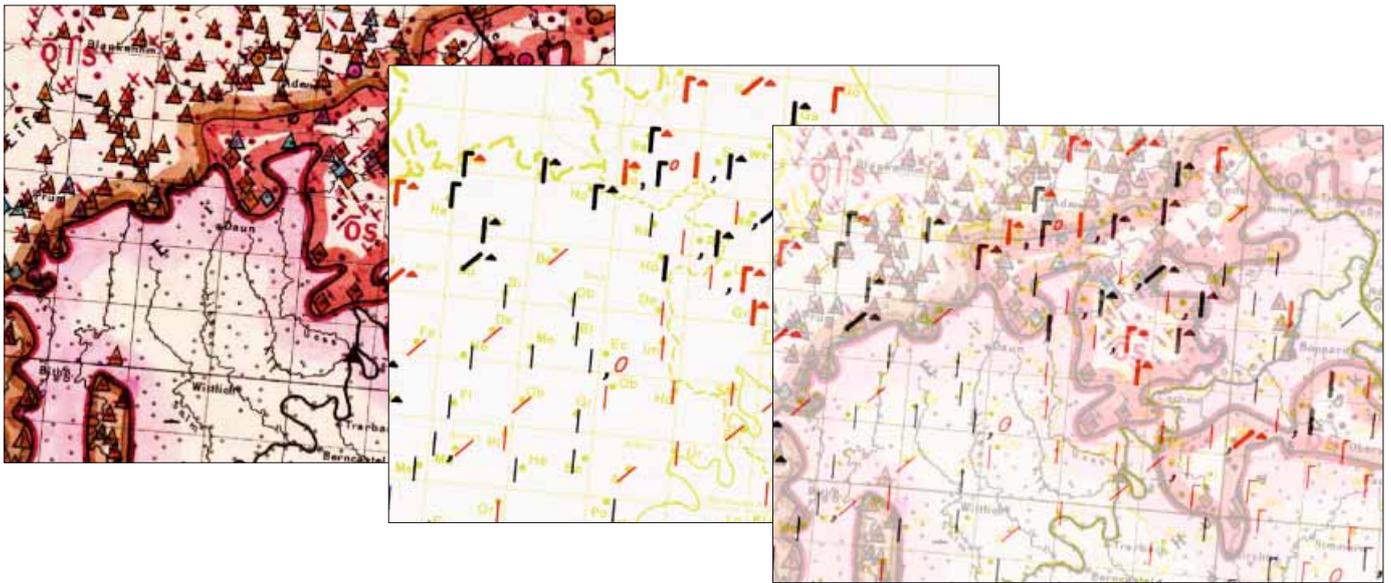
Aus der Konzeption des Digitalen Wenker-Atlases als GIS (Geographisches Informationssystem) ergibt sich eine Fülle neuer Analysemöglichkeiten. Die Karten können mit jeder beliebigen kartographischen Darstellung (topographischen und thematischen Materialien) zum direkten Vergleich überlagert werden (Overlay). Die dadurch ebenfalls mögliche Überblendung mit Karten moderner Sprachatlanten eröffnet ein völlig neues Forschungsfeld: Zum ersten Mal werden Veränderungen gesprochener Sprache über ein Jahrhundert hinweg systematisch analysierbar.



- Prof. Dr. Jürgen Erich Schmidt
- Prof. Dr. Joachim Herrgen
- Tanja Giessler
- Dr. Alfred Lameli
- Dr. Alexandra Lenz
- Dr. Karl-Heinz Müller
- Dr. Wolfgang Näser
- Jost Nickel
- Dr. Roland Kehrein
- Christoph Purschke
- Dr. Stefan Rabanus
- Dr. Jan Seifert

Forschungsinstitut für deutsche Sprache – Deutscher Sprachatlas
Hermann-Jacobs-Str. 3
D-35032 Marburg
Telefon +49 (0) 64 21 / 28-224 83
Telefax +49 (0) 64 21 / 28-289 36
E-Mail webmaster@diwa.info
www.diwa.info

- Kooperationspartner
- Deutsche Forschungsgemeinschaft
- GIS-Labor der Philipps-Universität Marburg
- Graphic Science GmbH
- Hewlett Packard GmbH
- Lutum+Tappert DV-Beratung GmbH
- Navigation Technologies NavTech GmbH
- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
- ATIS systems GmbH



Durch die Geokodierung des Kartenmaterials wird außerdem die Verknüpfung der Karten mit beliebigen anderen Informationstypen ermöglicht. Die Integration und Vernetzung solcher Zusatzinformationen ist Gegenstand der im November 2003 begonnenen und für eine Laufzeit von zwei Jahren konzipierten zweiten Projektphase. Der Atlas wird nun in großem Umfang um weiteres Material zum „Informationssystem Sprachgeographie“ ausgebaut: Zahlreiche Karten aus aktuellen Sprachatlanten, Karten mit kulturhistorischen oder demographischen Themen, über 100.000 digitalisierte und im ECW-Format gespeicherte Fragebogenblätter, etwa 1.000 repräsentative Sprachproben und eine komplette einschlägige Forschungsbibliographie werden über die Datenbank mit den Karten verknüpft und können per Mausklick in der Karte gezielt abgerufen werden.

Das geographische Informationssystem wird somit zu einem multimedialen Dokumentenmanagementsystem; nach Abschluss der zweiten Projektphase wird es den Zugriff auf mehr als sechs Terabytes Bild- und Audiodaten ermöglichen. Der DiWA-Server verfügt außerdem über eine eigens entwickelte Vektorengine zur dynamischen Visualisierung von Datenbankinhalten in Form von transparenten Overlays.

Die Finanzierung des Projekts wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Programms „Retrospektive Digitalisierung von Bibliotheksbeständen“ unterstützt. DiWA ist mit einem Gesamtvolumen von über 1,5 Mio. zur Zeit eines der umfangreichsten geisteswissenschaftlichen Projekte in der Bundesrepublik. Im Land Hessen handelt es sich um das größte vergleichbare Forschungsprojekt seit ca. 30 Jahren.

Das Forschungsinstitut für deutsche Sprache „Deutscher Sprachatlas“ ist weltweit eines der ältesten sprachwissenschaftlichen Forschungsinstitute. Als herausragendes Ergebnis einer mehr als hundertjährigen Institutsarbeit gilt die Etablierung und Weiterentwicklung der Sprachgeographie. Mit ihren Atlanten hat die Sprachgeographie der Linguistik ein Instrument in die Hand gegeben, das es ermöglicht, Sprache in ihren regionalen Ausprägungen in einzigartiger Weise darzustellen. Der Digitale Wenker-Atlas ist kostenlos im Internet unter der Adresse www.diwa.info verfügbar.

